

Mindeststandards PSNV-E

Bericht über:
Fachlicher Austausch
LüFAG der Landeszentralstellen PSNV
4. März 2024 / IDF Münster

Ralf Radix

Zur Einordnung (I)



Standards für die PSNV-E waren bereits 2001 durch die „Bundesarbeitsgemeinschaft Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte BAG-PSUE“ (DGPTS, Mayday, MHD, SbE) festgelegt worden (Grundlage: CISM-Standards der ICISF, Baltimore, Mitchell).

Als ein Ergebnis des Konsensusprozesses wurde die Erarbeitung für verbindliche Mindeststandards für die PSNV-B und PSNV-E gefordert.

Die Abstimmung zwischen (auch neuen) Anbietern der PSNV-E war in der Folge eher sporadisch.

Die LüFAG hat sich dieses Themas angenommen und eine (Unter-) Arbeitsgruppe gebildet.

(Für die PSNV-B hatten sich die Anbieter in einer AG PSAH zusammengeschlossen und Mindeststandards für die PSNV-B erarbeitet und mittlerweile überarbeitet.)

Zur Einordnung (II)

Standards der PSNV-E werden im Ergebnisband der Konsensuskonferenz (Zahnradheft) sehr genau beschrieben:

- **einsatzvorbereitende, einsatzbegleitende, einsatznachsorgende Maßnahmen (S. 22)**
- **methodisch-strukturierte Maßnahmen im Rahmen von Einzel- und Gruppennachsorgegesprächen (S. 23)**
- **Hinzuziehung von Psychosozialen Fachkräften und speziell geschulten Einsatzkräften (Peers) (S. 36)**
- **Tätigkeits- und Kompetenzprofil für Psychosoziale Fachkräfte (S. 48)**
- **Tätigkeits- und Kompetenzprofil für speziell geschulte Einsatzkräfte (S.49)**

Psychosoziale Notfallversorgung: Qualitätsstandards und Leitlinien Teil I und II
Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Der Austausch

(Eingeladene) Teilnehmende der Anbieter für PSNV-E:

- ICISF, Dr. Christoph Lindenstromberg
- Dt. Fachverband für Psychosoziale Notfallversorgung e.V. / A7, Pfarrer Dr. Frank Conrads
- PSU Akut e.V., Peter Zehentner (Bereich Gesundheitswesen)
- PSU NRW, Christian Günthner
- SbE e.V. / Institut, Ralf Radix

Gemeinsamkeiten *(nicht mit PSU NRW!)*

- Schulung von methodisch-strukturierten Einzel- und Gruppengesprächen auf der Grundlage von CISM (ICISF, Jeffrey T. Mitchell, George S. Everly)
- Zeitansatz der Ausbildung
- Peer-Prinzip mit Psychosozialen Fachkräften

SbE - Standard

Maßnahmenpaket
Prävention/Einsatzbegleitung/Nachsorge

Ausbildung der Methoden

Fortbildungen

Trainer:innen

Beratung und Begleitung von Teams

Wiss. Begleitung/ QM / Forschung

Ethische Grundhaltung – Verantwortungsbewusstsein - Zuverlässigkeit